Protokoll
der 45. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 27.09.2005

Beginn : 16.30 Uhr Ende: 19.29 Uhr

Tagungsort : Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Villa Folke Bernadotte

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Angemeldet hat sich Herr B. mit dem Anliegen "Probleme mit Jugendlichen in Zehlendorf". Herr B. erläutert die derzeitige Situation in Zehlendorf-Süd nach der Ermordung des Kindes. Herr B. vertritt die Auffassung, dass für die dort wohnhaften Jugendlichen es an Freizeitmöglichkeiten fehlt. Herr B. möchte gern ein Projekt mit 4-5 Jugendlichen starten. Hierzu benötigt er aber Mittel und Räumlichkeiten um etwas zu bewegen. Auf Nachfragen, was für ein Konzept Herr B. für seine Aktivitäten hätte, ist kein konkretes erkennbar. Herr B. möchte 4-5 Jugendlichen Mittel zur Verfügung stellen, damit diese ein Projekt starten. Frau Hübner erklärt, dass der Runde Tisch in Zehlendorf-Süd seit ½ Jahr versucht einen zentralen Treffpunkt zu finden und aktiv bemüht sind ein Gegengewicht im Kiez zu erzeugen. Herr Lamm lädt Herrn B. in das Kinderbetreuungshaus (KBH) im Rammsteinweg herzlich ein. Dort werden immer engagierte Eltern zur Mitarbeit gesucht. Auf erneute Nachfrage einer Konzeption durch den Vorsitzenden fordert Herr B. die Bedenken der Eltern wahrzunehmen und dass die Jugendlichen endlich verstanden werden wollen. Frau Biermann äußert ihr Verständnis für die Situation, empfiehlt jedoch die Problematik an den Runden Tisch zu transportieren und dort gemeinsam mit den freien Trägern überlegen, ein Jugend- oder sogar besser ein Familienzentrum aufzubauen. Herr B. sagt zu, zum nächsten Runden Tisch zu erscheinen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorstellung der Einrichtung erfolgt nach der Bürgerfrageviertelstunde. Nach TOP 7 wird die Tagesordnung ergänzt um den neuen TOP 8 "Situation nach BVV-Beschluss zum Kita-Eigenbetrieb" (TOP 9 Bericht der Verwaltung; TOP 10 Verschiedenes).

Vorstellung der Einrichtung Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Villa Folke Bernadotte

Frau Sever, stellvertretende Leiterin der Einrichtung, erläutert das Konzept, die personelle und finanzielle Ausstattung, das Klientel sowie die Angebote (für Kinder, Jugendliche, Erwachsen und speziell für Frauen) der Einrichtung. Als Beispiel verteilt Frau Sever den Belegungsplan der Räume sowie das Veranstaltungsprogramm für September.
Anlässlich der Trägerübertragung wurde unter den Kindern und Jugendlichen eine Umfrage initiiert, wobei die Kinder aufschreiben sollten, was sie in der Einrichtung gut finden, was nicht so gut ist und was es zukünftig als Angebot geben soll. Der Vorsitzende erklärt, dass der Jugendhilfeausschuss sich in der Novembersitzung mit der Trägervorstellung beschäftigt und bittet die Ergebnisse der Umfrage den Mitgliedern des JHA's zukommen zu lassen.

TOP 3: Protokolle

Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

TOP 4: Geschäftliche Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass die BVV Beschlüsse gefasst hat, die den Bereich Jugend betreffen. Die Schulstationen sowie das Streetwork-Projekt sind für die nächsten beide Jahre gesichert. Ebenfalls der Erhalt des Hauses der Jugend Argentinische Allee.
Frau Otto erklärt hierzu, dass sie erfreut ist, das Mittel und Wege gefunden wurden, jedoch nicht darüber, das die Mittel aus dem Präventionsbereich und der Gesplan-Leitstelle zu erbringen sind.

TOP 5: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII

Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften

- **Kinder- und Jugendarbeit**
  Die AG hat seit der letzten Sitzung des JHA's nicht getagt, daher erfolgt auch keine Berichterstattung.

- **Tagesbetreuung von Kindern (Kita)**
  Die AG hat seit der letzten Sitzung des JHA's nicht getagt, daher erfolgt auch keine Berichterstattung.

- **Psychosoziale Dienste**
  Die AG hat am 31.08.2005 stattgefunden. Es wurde das Thema Schulstationen und die Problematik der Einsparung behandelt, was sich durch den Beschluss der BVV geklärt hat.

- **Familienunterstützende Hilfen (FuH)**
  Die AG trifft sich am 28.09.2005 im alten BVV-Saal. Das Protokoll wird wie üblich im Internet unter www.ag78.de bereitgestellt.

- **Mädchenförderung**
  Die AG hat 21.09.2005 getagt. Schwerpunkt war die AIDS-Prävention und die Vorbereitung des Fachtages "Gewalttätige Mädchen" am 19.10.2005 im POPINN.
  Die AG hat eine Mailingliste eingerichtet, bei der man sich mit seiner Email-Adresse eintragen kann und somit regelmäßig Informationen erhält. Anmelden kann man sich unter www.spielundactionev.de/mailman/listinfo/ag78maedchenfoerderung .

TOP 6: Perspektive Jugend 2006

Der Vorsitzende erteilt Herrn Rosenthal, kommissarischer Leiter des Fachreferates Jugendförderung, das Wort.

Herr Rosenthal beschreibt kurz den an ihn gestellten Auftrag, die Kriterien und erläutert die an die Mitglieder im Mai 2005 ausgehändigte Vorlage.
Der Vorsitzende eröffnet die Aussprache. Nach eingehender Diskussion wird mehrheitlich festgehalten, dass die Vorlage mehr eine Auflistung und Faktensammlung des Ist-Zustandes darstellt und keine perspektivische Aussage trifft. Allerdings wird auch festgestellt, dass aufgrund der Kürzungsvorgaben im Jugendhaushalt die Handlungsspielräume äußerst gering sind. Den-

noch wird empfohlen bis Ende des Jahres die Vorlage zu überarbeiten und in perspektivischer Hinsicht konkretere Darstellungen vorzulegen.

TOP 7: Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbüros

Der Vorsitzende erteilt Frau Bruskowsky das Wort.

Frau Bruskowsky verteilt eine Kurzübersicht der Projekte im Kinder- und Jugendbüro in 2005 (s. Anlage) und erläutert die bereits erfolgten und noch bevorstehenden Projekte.

TOP 8: Situation nach BVV-Beschluss zum Kita-Eigenbetrieb

Frau Otto schildert die Situation, nachdem die BVV die Satzung zur Gründung eines Kita-Eigenbetriebes abgelehnt hat. Per Gesetz sind ab 01.01.2006 die Kindertagesstätten in einem Kita-Eigenbetrieb zu organisieren, woran die Verwaltung dann auch gebunden ist. Die Angelegenheit wurde im Bezirksamt diskutiert und es ergaben sich zwei Möglichkeiten über die weitere Vorgehensweise. Zum einen könnte der Beschluss der BVV beanstandet werden. Die Voraussetzung hierfür ist, dass der Beschluss ab 01.01.2006 ex nunc rechtswidrig wäre. Zum anderen wäre möglich die Bezirksaufsicht über die Situation im Bezirk zu unterrichten. Was bedeuten würde, dass der Senat die entsprechenden Handlungen im Bezirk vornimmt. Beide Möglichkeiten wären zum Nachteil für alle Beteiligten, insbesondere für die Kitas. Das Problem ist, dass Steglitz-Zehlendorf nach derzeitigem Kenntnistand von Frau Otto, der einzige Bezirk ist, der somit keine Einwirkungsmöglichkeit auf den Kita-Bereich hat. Frau Otto schlägt vor, sich mit den Fraktionsvorsitzenden zu treffen und ins Gespräch zu gehen. Herr Karnetzki würde gerne wissen, was hinsichtlich der Bezirksaufsicht passieren kann, ob es z.B. möglich wäre, dass der Senat Kindertagestätten von Steglitz-Zehlendorf in den Eigenbetrieb von Mitte übertragen könnte. Frau Otto erklärt, dass sie dies selber nicht weiß und es in diesem Fall abzuwarten wäre.
Frau Franken sagt, dass am Wochenende der Landeselternausschuss (LEA) Klausurtagung hatte. Auch dort wurde das Thema Eigenbetrieb diskutiert. Der LEA ist grundsätzlich nicht gegen die Gründung von Eigenbetrieben und darüber diskutiert werden müsse. Hinsichtlich des Antrages der Übertragung aller Kitas an freie Träger wird vom LEA abgelehnt. Die Argumente hierzu sind hinreichend bekannt. Der LEA vertritt die Auffassung, dass der Staat weiter in der Verantwortung bleiben muss und zur Trägervielfalt gehört auch der öffentliche Träger. Frau Berning gibt zu bedenken, dass weiterhin viele Fragen in Sachen Finanzierbarkeit ungeklärt sind.
Frau Biermann erklärt, dass sie aus dem Referat III der Senatsverwaltung gehört hat, dass wenn ein Bezirk kein Eigenbetrieb gründet, es ohne Probleme durchführbar ist, die Kitas auf die vier anderen Eigenbetriebe zu übertragen. Frau Biermann appelliert daher an die Fraktion, die Entscheidung hinsichtlich der Gründung eines Eigenbetriebes zu überdenken.

TOP 9: Bericht aus der Verwaltung

- Frau Biermann ergänzt, dass die Liste zur Nachwahl eines Bürgerdeputierten nun vorliegt und die Vorlage für die BVV vorbereitet wird und bittet auf Grund des aktuellen Falles eine längere Nachrückerliste zu erstellen.
- Frau Berning möchte gerne wissen, wo die Hortbetreuung behinderter Kinder in der Ferienzeit erfolgt. Frau Biermann antwortet hierzu, dass alle in einer Gruppe in der Biesalski-Grundschule betreut werden, auch in den Ferien.

TOP 14: Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass die nächste Sitzung am 01.11.2005 im alten BVV-Saal des Rathauses Zehlendorf stattfindet.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Schaale

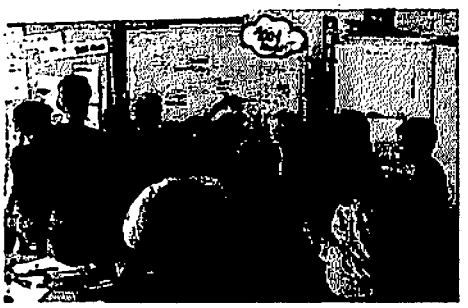
Anlage zu TOP7

Projekte im Kinder- und Jugendbüro 2005

- **SV-Infotisch** im Februar 2005 an der Beethoven-Oberschule zu den Themen: Rechte der SV und open space als Methode in der SV-Arbeit
- **Befragung** zum Thema Jugendfreizeiteinrichtungen (zum Konzept Perspektive Jugend 2006) im März 2005
- Mal- und Zeichenaktion zur

  Spielplatzgestaltung Lauenburger Platz, April 2005 (Koop. m.NGA)

  Sachsenwald-GS 4. und 5.Kl.



- Zukunftswerkstatt – Abenteuer Schule:

  Partizipation von Schüler/innen an der **Leitbildentwicklung** im Mai 2005

  Mühlenau-GS 3.-5.Kl.

- **SV-Infotisch** im August 2005 zum Thema Schulsprecherwahlen im Rathaus Zehlendorf
- **Kinderforum** am **26.November 2005** (RH Zehlendorf, alter BVV-Saal, 15-18 Uhr), zum Thema **KinderKiezRäume**, vorbereitend: **Workshops** (aktuell 5 Workshops)

außerdem:

Nachbetreuung der Projekte vom JugendForum 2004, Koordination der u18-Wahlen in Steglitz-Zehlendorf, Öffentlichkeitsarbeit durch Infostände z.B. am Weltrotkreuztag und bei Interaktiv4, Mitmachaktionen beim Weltkindertagsfest, Teilnahme am Berliner JugendFORUM im Abgeordnetenhaus...

KiJuB Steglitz-Zehlendorf e.V.
Raum A 33 Kirchstr. 1/3
14163 Berlin
Tel: 90299-5473
kijub-berlin@web.de

Viola Bruskowski